

Pressemitteilung vom 15. Mai 2019

**Erweiterung des HöhlenErlebnisZentrums Iberger Tropfsteinhöhle
Übergabe des Förderbescheids der NBank durch Staatssekretär Dr. Lindner**

Bad Grund. Um auf sich verändernde Besucherbedürfnisse zu reagieren und die Attraktivität weiter zu steigern, soll das HöhlenErlebnisZentrum Iberger Tropfsteinhöhle erweitert und die Ausstellung aktualisiert werden. Das Projekt mit einem Volumen von 4,95 Millionen Euro wird von der NBank gefördert. Dr. Berend Lindner, Staatssekretär des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums überbrachte Landrat Bernhard Reuter und Museumsleiterin Ortrud Krause den Förderbescheid über ca. 2,8 Mio. Euro. Diese werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Mitteln des Landes Niedersachsen Programmgebiet Stärker entwickelte Region (SER) und Bundes- und Landesmitteln der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) zur Verfügung gestellt.

Bei der Übergabe schilderte Landrat Reuter die Geschichte des Hauses. Dies sei im Vergleich zu anderen Einrichtungen seiner Bedeutung im Jahr 2008 mit knapp 3,8 Mio. Euro „als Low-Budget-Projekt“ mit dem Ziel schwarzer Zahlen errichtet worden. Vor allem durch das Engagement der Beschäftigten habe die Einrichtung attraktiv gestaltet und die Besucherzahlen erhöht werden können. Dies sei aber gerade bei deutlich wachsendem Wettbewerb kein Selbstläufer. Staatssekretär Lindner begrüßte, dass der Kreistag die Zeichen der Zeit erkannt habe. Die Einrichtung habe auch aus Sicht des Landes eine Erweiterung verdient. Durch sie werde man nicht nur dem Besucheraufkommen und der Vermittlung der Forschung gerecht, sondern trage auch zum Ziel bei, den niedersächsischen und Harzer Tourismus verstärkt zu internationalisieren und Barrierefreiheit, Familienfreundlichkeit, Service und Nachhaltigkeit ebenso wie die Wettbewerbsfähigkeit regionaler Unternehmen durch qualitätsstarke Angebote zu stärken. Hierzu wolle das HöhlenErlebnisZentrum auch die Chancen digitaler Mediengestaltung und neuer Veranstaltungen nutzen.

Ortrud Krause zeigte sich ebenso froh über den Bescheid der NBank wie über die bereits zugesagte großzügige Unterstützung durch die Niedersächsische Sparkassenstiftung und die Sparkasse Osterode am Harz. Noch steht die Zusage einer Kofinanzierung durch das Niedersächsische Innenministerium aus, die förderfähigen Projekten zur Verringerung der Eigenanteile gewährt wird.

Foto: Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Dr. Berend Lindner, Museumsleiterin Ortrud Krause und Landrat Bernhard Reuter (von links), Foto: HEZ



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



 Niedersächsische
Sparkassenstiftung

 Sparkasse
Osterode am Harz



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung